

REGIONALSPORT

Thorsten Remsperger

Telefon: (06172) 927343
E-Mail: tz-regionalsport@fnp.de
Internet: www.taunus-zeitung.de



Blind vor Freude

B-Liga: Die Spitzenteams Altkönig und Schneidhain geben sich keine Blöße

TORJAGERPARADE

Table with 2 columns: Group and Goals. Lists top scorers for various groups like Gruppe 1 (Fußball-Gruppenliga) and Gruppe 2 (Kreisoberliga).

Table with 2 columns: Group and Goals. Lists top scorers for Gruppe 3 (Kreisligen A) and Gruppe 4 (Frauen-Gruppenliga).

Table with 2 columns: Group and Goals. Lists top scorers for Gruppe 5 (Frauen-Kreisoberliga) and Gruppe 6 (Frauen-Kreisliga A).

Table with 2 columns: Group and Goals. Lists top scorers for Gruppe 1 (Fußball-Gruppenliga) and Gruppe 2 (Kreisoberliga).

Table with 2 columns: Group and Goals. Lists top scorers for Gruppe 3 (Kreisligen A) and Gruppe 4 (Frauen-Gruppenliga).

Table with 2 columns: Group and Goals. Lists top scorers for Gruppe 5 (Frauen-Kreisoberliga) and Gruppe 6 (Frauen-Kreisliga A).

JUGENDFUSSBALL

B-Jugend

Table with 2 columns: Team and Goals. Lists top scorers for B-Jugend groups like Gruppe 1 (Klein-Karben) and Gruppe 2 (Alzenau).

C-Jugend

Table with 2 columns: Team and Goals. Lists top scorers for C-Jugend groups like Gruppe 1 (Alzenau) and Gruppe 2 (Hedderheim).

D-Jugend

Table with 2 columns: Team and Goals. Lists top scorers for D-Jugend groups like Gruppe 1 (BG Frankfurt) and Gruppe 2 (Hedderheim).

B-Juniorinnen

Table with 2 columns: Team and Goals. Lists top scorers for B-Juniorinnen groups like Gruppe 1 (Nidda) and Gruppe 2 (SG Bornheim).

C-Juniorinnen

Table with 2 columns: Team and Goals. Lists top scorers for C-Juniorinnen groups like Gruppe 1 (Mittelbuchen) and Gruppe 2 (MSG Bad Vilbel).

Nach dem 9. Spieltag in der Fußball-Kreisliga B Hochtaunus läuft beim Kampf um die „Herbstmeisterschaft“ alles auf ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen dem ungeschlagenen Spitzenreiter FC Altkönig und Verfolger Blau-Weiß Schneidhain hinaus, die vor dem Tabellen-dritten EFC Kronberg II bereits sieben beziehungsweise sechs Punkte Vorsprung haben.

1. FC YB Oberursel II – FC Altkönig 1:2 (0:1): Auch auf der Stierstädter Heide ließ die Mannschaft um Spielertrainer Antonio Izzo nichts anbrennen und lag bereits mit 2:0 vorn, ehe Michel Cantarone sechs Minuten vor dem Ende den Anschlusstreffer erzielte. Torfolge: 0:1 Ruault (40.), 0:2 Ö. Bakan (62.), 1:2 Cantarone (84.).

BW Schneidhain – SF Friedrichsdorf II 4:1 (1:0): Als Sportfreunde-Akteur Niklas Albert in der 75. Minute mit „Gelb-Rot“ vom Platz gestellt wurde, lagen die Hausherren bereits mit 3:1 vorn, so dass die Dezimierung keinen Einfluss auf den Ausgang der Partie hatte. Torfolge: 1:0 Tunali (39.), 2:0 Aydemir (49.), 2:1 Fernandes (53.), 3:1 Noor (70.), 4:1 Tunali.

Acht Bommersheimer

FSV Friedrichsdorf II – SV Bommersheim 2:0 (1:0): In der letzten halben Stunde hatte der SVB nur noch acht Feldspieler auf dem Platz, nachdem Vorsitzender Marius Gerecht (54.) mit „Gelb-Rot“ (54.) und Patrick Schwarz (62.) mit „Rot“ von Schiri Franz Josef Korn vorzeitig unter die Dusche geschickt wurden. Torfolge: 1:0 Wohlfahrt (5.), 2:0 B. Amrein (67.).

SG Hundstadt – FC Oberstedten II 1:1 (0:1): Nach der Anstedelkarte für Oberstedtens Charles

Schnitzer (56.) gelang dem FC der Führungstreffer durch Cosmin Maier, aber 13 Minuten später glich SGH-Routinier Thorsten Binz zum Endstand aus. Torfolge: 0:1 Maier (61.), 1:1 Binz (74.).

SG Eschbach/Wernborn II – Eintracht Oberursel II 1:0 (0:0): In der 61. Minute erzielte Michael Lühn das Tor des Tages zum dritten Saisonsieg, durch den das Team von Trainer Christian Brand den 12. Tabellenplatz festigte.

SGK Bad Homburg II – SG Mönstadt/Grävenwiesbach 7:1 (2:0): Für das Tabellen-Schlusslicht gab es auf dem Rasenplatz am Wiesborn bereits die achte Schlappe, wobei die Zahl der Gegentreffer bei der Spielgemeinschaft in dieser Saison inzwischen 39 beträgt. Torfolge: 1:0 van Velzen (41.), 2:0 Reichel (45.), 3:0 Zanfino (60.), 4:0 Viehbach (68.), 4:1 Aksu (80.), 5:1 van Velzen (82.), 6:1 Saleh (83.), 7:1 van Velzen (88.).

EFC Kronberg II – FSG Weilnau/Weilrod/Steinbach II 3:2 (2:1): Zum „Mann des Tages“ avancierte Kronbergs Marcus Ohlenschläger, der für den neuen Tabellenfritten alle drei Tore erzielte. Torfolge: 1:0, 2:0 Ohlenschläger (12., 25.), 2:1 Hofmann (35.), 3:1 Geisser (50.), 3:2 Ohlenschläger (70.).

SpVgg Bomber Bad Homburg II – FSV Steinbach 5:2 (3:2): Trotz einer 1:0- und 2:1-Führung musste sich der FSV erneut geschlagen geben, wobei auf Bad Homburger Seite der 51-jährige Heinz Schwedes für den Endstand sorgte. Dessen Mannschaftskamerad Ghoulamreza Nemati musste in der 89. Minute mit „Gelb-Rot“ den Platz vorzeitig verlassen. Torfolge: 0:1 F. Ukiqi (3.), 1:1 Fathpour (19.), 1:2 M. Ukiqi (27./FE), 2:2 Nemati (35.), 3:2 Cubrilo (45.), 4:2 Fathpour (55.), 5:2 Schwedes (59.).



So wird bei der SpVgg Bad Homburg II gejubelt: Mohammad Ali Fathpour hat sich nach seinem Tor zum 4:2 gegen den FSV Steinbach das Trikot über den Kopf gezogen. Foto: Rhode

Vom Nimbus der Unbesiegbarkeit

Eigentlich geht's im Sport immer ums Gewinnen. Die Frage ist nur, was als Sieg bezeichnet werden kann. In der subjektiven Wahrnehmung eines Sportlers ist ja manchmal schon die pure Teilnahme oder das Beenden eines Wettkampfs ein Triumph. Der Definitionsspielraum verkleinert sich allerdings, wenn mehrere Sportler gemeinsam für das gleiche Ziel kämpfen, dabei nicht selten mit einem Ball umzugehen haben und es nicht zwingend einen Sieger geben muss. Dann geht es nicht nur ums Gewinnen, sondern auch darum, nicht zu verlieren.

Wer zu den aufmerksamen Verfolgern der Fußball-Bundesliga gehört, dem wird aufgefallen sein, dass sich manches Team diese Möglichkeit des Erfolgs neuerdings sehr zu Herzen zu nehmen scheint. Sieben Spiele sind absolviert, und vier Mannschaften haben immer noch nicht verloren. Was freilich nicht zwangsläufig damit einher geht, in der Tabelle ganz oben zu rangieren. Siebenmal war Mainz 05, Rangsechster, nicht unterlegen, hat aber eben auch erst zweimal gewonnen.

Über die unbesiegten Vorreiter in Deutschlands Eliteklasse (der FC Bayern, die TSG Hoffenheim und Borussia Mönchengladbach gehören auch noch dazu) können die derzeit besten Fußballmannschaften aus dem

Hochtaunuskreis nur müde lächeln. Zehn Spiele ohne Niederlage oder sogar zwölfmal unbesiegt zu sein, darauf dürfen die Usinger TSG und Tabellenführer Vatsanpor Bad Homburg in der Gruppenliga Frankfurt/West stolz sein. Wer will ihnen angesichts dieser Serien das torlose Unentschieden im direkten Vergleich verdenken? Gut, die 250 Zuschauer im Sportzentrum Nord-West tun das wahrscheinlich schon. Aber nicht zu verlieren, ist eben auch schon was. Oder nicht, TSG Ober-Eschbach? Die Handballer haben bisher zwei Siege und ein Remis erreicht. Was aus zweierlei Hinsicht eine reife Leistung ist: In der Vorsaison benötigte die TSG sechs Anläufe, um überhaupt



Nachspielzeit Von Thorsten Remsperger

mal zu gewinnen, und die Landesliga Mitte ist seit jeher eine sehr ausgeglichene Spielklasse, in denen die meisten Resultate knapp sind. Da sind solche Serien umso schwieriger zu starten. Mit einem klaren Sieg hat wiederum der TTC Ober-Erlenbach die Saison in der 3. Tischtennis-Liga begonnen. 6:1 gegen TuS Xanten. Von einem unveränderten Profitraum, das in der 2. Liga fast schon so viele Spiele gewann, wie es verlor (und dennoch absteigen musste), ist das aber auch zu erwarten. Für den Aufstiegsfavoriten käme ein Unentschieden bereits einer Niederlage gleich.

HTG-Judofrauen trotzen den vielen Ausfällen

Wiesbaden. Die aus der 2. Bundesliga abgestiegenen Judo-Frauen der HTG Bad Homburg haben bei der Regionalliga-Runde in der „Halle am 2. Ring“ in Wiesbaden den dritten Platz erreicht und sich damit einen „Matchball“ für die sofortige Rückkehr in die Zweitklassigkeit erarbeitet.

Gastgeber Wiesbaden holte sich mit einem 4:3 gegen die HTG sowie 5:2-Siegen gegen den JC Bad Ems und den ATV Dudweiler ungeschlagen den Regionalliga-Titel. Das Aufstiegssturnier zur 2. Frauen-Bundesliga findet am 18. Oktober statt, wobei sich die Bad Homburgerinnen und die Trainer in dieser Woche zusammensetzen, um zu entscheiden, ob sie diese Option wahrnehmen. Verletzungsbedingt fehlten der HTG in Wiesbaden Vanessa Tyminski, Mara Langbecker und Marie Klose, kurzfristig mussten noch die Ausfälle von Marie

Neuhoff und Nicole Ratkay kompensiert werden. Die Mannschaft aus der Kurstadt konnte nur mit einem Rumpfteam antreten. HTG-Cheftrainer Mario Rolle: „Da der JC Wiesbaden und Bad Ems aber bereits in der Bundesliga kämpfen, konnten alle ohne Druck in die Begegnungen gehen und Wettkampferfahrung sammeln.“ Mit dem 3:4 gegen den JC Wiesbaden II sowie einem 4:3 gegen ATV Dudweiler und einem 3:4 gegen den JC Bad Ems II wurde das Team Dritter.

HTG – JC Wiesbaden II 3:4: (63 kg) Mirja Anders 10:0, (70 kg) Annika Wagner 0:10, (48 kg) Vanessa Seitz 10:0, (57 kg) Anica Schliesinger 10:0, (78 kg) Laura Hofmann 0:10, (52 kg) Diana Süß 0:5, (+78 kg) Lisa Männche 0:10. HTG – ATV Dudweiler 4:3: (63 kg) Mirja Anders 10:0, (70 kg) Annika Wagner 0:5, (48 kg) Vanessa Seitz 10:0, (57 kg) Laura Hofmann 0:10, (78 kg) nicht besetzt (Kampflos 0:10), (52 kg) Kristin Enkelmann 10:0, (+78 kg) Lisa Männche 0:10. HTG – JC Bad Ems 3:4: (63 kg) Mirja Anders 10:0, (70 kg) Annika Wagner 0:7, (48 kg) Vanessa Seitz 10:0, (57 kg) Laura Hofmann 0:10, (78 kg) nicht besetzt (Kampflos 0:10), (52 kg) Kristin Enkelmann 10:0, (+78 kg) Lisa Männche 0:10. sp

Bühne frei für den Reiternachwuchs

Der Fichtenhof war bei der Teens-Challenge ein guter Gastgeber. Die Schleifenausbeute aus heimischer Sicht blieb jedoch überschaubar.

Bad Homburg. Nico Sauer hat sich für den Förderpreis der Dieter-Hofmann-Stiftung 2014 qualifiziert und darf mit Wolkenstein beim Frankfurter Festhallenreitturnier im Dezember ins Finale einreiten. Beim kombinierten Hallenspring- und Dressurturnier auf dem Bad Homburger Fichtenhof gewann der für den RFV Griesheim startende 18-jährige Teilnehmer der Deutschen Jugendmeisterschaft die schwerste Prüfung, das Stilspringen mit Stechen der Klasse M*. Beste Teilnehmerin aus dem Taunus war Alina Schwarzer. Die Nachwuch-

reiterin des RSG Fichtenhof kam mit Roxetta auf Rang 24.

Drei Tage lang stand die Reitanlage am Sportzentrum Nord-West im Zeichen der Nachwuchstreiterei. Da jüngere Reiterinnen und Reiter beim großen Frühjahrsturnier angesichts der dort startenden Prominenz nicht gerade in der Favoritenrolle sind, wird auf dem Fichtenhof seit Jahren zu Beginn der Hallensaison die Teens-Challenge ausgerichtet. Erst als reines Springturnier, inzwischen aber auch mit Dressurprüfungen bis zur Klasse L. Zahlreiche ambitionierte Nachwuchstreiter aus dem mittel- und südhessischen Raum hatten Nennungen abgegeben. Die Konkurrenz war groß, nur wenige der oberen Treppchenplätze wurden an Lokalmatadore vergeben. Allerdings zeigte sich bei den

Einsteigprüfungen, dass die heimischen Reitvereine Nachwuchs an den Start bringen können, der durchaus Potenzial hat. Dennoch: Auch das Finale zum Deutschen Jugendchampionat 2014 im Stilspringen Klasse L mit Stechen ging ohne heimische Beteiligung über die Bühne. Startberechtigt waren hier die 20 punktbesten Junioren-Reiter aus drei Qualifikationsrunden. Es siegte Leila Bingold (RFV Wolfkehlen) mit Sunshine.

Mouret siegt im Stechen

Im Finale des Stilspringens mit Stechen Klasse A** für Junioren der Leistungsklassen 5/6 blieb der Sieg im heimischen Beritt: Mit einer Wertnote von 7,8 hatte Lavinia Mouret (RFV Stierstadt) mit ihrem Pony Leopold die Nase vorn, Max

Krüger (RFV St. Georg Oberursel Bommersheim) wurde mit Chantima Dritter (7,2). Auf den Rängen vier und sechs landeten Elina Mae Paulz (Stierstadt) mit Venture Quest (7,4) und Johanna Pauly (Fichtenhof) mit Clabauter (7,3).

Schleifen für Reiterinnen und Reiter aus dem Hochtaunus gab es auch in der Dressurprüfung Klasse L* Trense. Pia Wintzer (Stierstadt) ging im Sattel von Spirit mit der Wertnote 7,4 an dritter Stelle durchs Ziel. Frederieke Fishedick (RFV Eschbach-Erlenbach) hatte Apriori gesattelt und wurde auf Rang 4 (7,3) platziert. Als Drittplatzierte überzeugte Fishedick in der A**-Dressur mit Apriori (7,7), Platz 3), Carina Vogt (RFV Usingen) kam in dieser Prüfung mit Kentino (7,2) auf Platz fünf. as



Die A-Jugend der SG Ober-Erlenbach gewann den Kreispokal durch einen 5:0-Sieg gegen den JFC Feldberg.

Pokale gehen an die SGO und Eintracht

Köppern. Durch einen glatten 5:0 (1:0)-Erfolg im Endspiel gegen die JSG Feldberg haben sich die A-Jugendfußballer der SG Ober-Erlenbach in Köppern den Kreispokal geholt und nehmen am Frankfurter Regionalpokal-Wettbewerb teil. Die Tore für das Team von Trainer Mario Höss erzielten Claudius von Ramm (10.), Michael Pottmeyer (55.), David Bremerich (62.), und

trick Bender (73.) und Kyan Hadji (89.).

SG Ober-Erlenbach: Klein, Sellig, Paszun, Pottmeyer, Wennekamp, Tappauf, Seitz, von Ramm, Bremerich, Bender, Müller (Großkopf, Häuser, Acikgöz, Hadji, Ragge, Fuchs).

Kreispokalsieger bei der B-Jugend ist Eintracht Oberursel geworden, die sich im Finale gegen die JSG Usingen mit 3:1 (0:0) durchsetzte. Marvin Fammler (66.) und

Kevin Petersen (70.) brachten die Eintracht in Führung, und direkt nach dem Anschlusstreffer von Philipp Brendel (81.) erzielte Sam-Luca Hansen das 3:1 für das Team des Trainer-Trios Thomas Schäfer, Björn Kutt und Ralf Krostitz.

Eintracht Oberursel: Stumm; Witte, Drissler, Zebisch, Rollow, Petersen, Dürholt, Orfao, Adloff, Krostitz, Hansen (Feuser, Fammler, Kutt, Schäfer, Hentsch). sp

Freiwild Steier

Diskussion um Oberhöchstads Torjäger und fünf Platzverweise

Am Sonntag beendeten gerade einmal acht Spieler der SG Eschbach/Wernborn und neun der SG Oberhöchstadt die A-Liga-Partie. Was war da los?

Eschbach. Im Meisterschaftsspiel der Fußball-Kreisliga A zwischen der SG Eschbach/Wernborn und Tabellenführer SG Oberhöchstadt (1:3) gab es nicht weniger als fünf Platzverweise. Viermal Rot und einmal Gelb-Rot. Da war es manchmal schwer für den Unparteiischen, auf dem Eschbacher Rasenplatz den Überblick zu behalten.

Unschöner Höhepunkt war das folgenschwere Foul von Sven Oldenburg an SGO-Torjäger Lars Steier, der mit einer Rückenverletzung ins Bad Homburger Krankenhaus eingeliefert werden musste. Grund genug für die TZ, das Geschehen auf dem Rasen zu hinterfragen. Dabei betonte der Sportliche Leiter der Gastgeber, Stefan Körner, kein hektisches Spiel gesehen zu haben. Allerdings räumte er ein, dass er wegen anderer Aufgaben nur phasenweise die Begegnung verfolgt habe. „Sicher ärgerlich, diese Sache mit Steier, aber er hat doch nach seiner Verletzung und dem Platzverweis gleich wieder eine Zigarette geraucht. Da kann es doch nicht so schlimm gewesen sein.“

Auch Marius Walz, Trainer der SG E/W, sah das Geschehen in der Gesamtheit weniger spektakulär. „Die Entscheidungen des Schieds-

richters waren vertretbar. Die Karten konnte man so geben.“ Nach seiner Meinung verlor Steier nach dem Foul von Oldenburg die Nerven und stieß diesen vor die Brust, was der Unparteiische als Tätlichkeit wertete. Da Oldenburg schon verwundet gewesen sei, habe dieser außerdem folgerichtig die Ampelkarte erhalten.

Walz sah dabei ein eher taktisches Foul, ohne Absicht. Der Oberhöchstädter Torhüter Daniel Ernst wurde zudem wegen einer Notbremse ausgeschlossen. Der Coach: „Dieser Platzverweis ist unstrittig, das verlangt die Regel.“ Eschbachs Stürmer Daniel Wick hatte überdies einen Gegenspieler beleidigt, und Simone Berhane sich in der Schlussminute zu einem groben Foul hinreißen lassen. Walz sah die Beleidigung Wicks nicht so kritisch, das Foulspiel von Berhane nannte er eine „übermotivierte Dummheit“.

Christian Oppermann atmete erst einmal auf. „Steier geht es soweit wieder gut, die Untersuchungen haben nur eine starke Prellung der Wirbelsäule ergeben. Er befindet sich wieder zu Hause und ist auf dem Weg der Besserung“, teilte Oberhöchstads Spielausschusschef mit. Die Aktion von Oldenburg gegen Steier habe ihn an das Foulspiel des Kolumbianers Zuniga am Brasilianer Neymar während der

Weltmeisterschaft erinnert: „Der hatte doch gestern auch gar keine Chancen, an den Ball zu kommen.“ Zum Platzverweis gegen Steier sagte Oppermann, dass der Unparteiische für diese Situation durchaus habe Rot geben konnte, betont aber, der Torjäger sei in Eschbach auch zum Freiwild erklärt und wiederholt rüde von den Beinen geholt worden. Oppermann: „Ein bisschen kann ich seinen Ausraster schon verstehen.“

Lars Steier kann sich nach eigener Aussage heute nicht richtig bewegen und ist noch etwas geschockt von der Aktion seines Gegenspielers: „Der ist mir richtig in den Rücken gesprungen. Das war meiner Meinung nach vorzüglich. Im gesamten Spiel haben die Zuschauer und die Eschbacher Spieler Jagd auf mich gemacht. Dann ist es eben passiert, obwohl das Spiel gar nicht so unfair war.“ Zur Leistung des Schiedsrichters sagte Steier, dass er in dieser Saison in der Kreisliga A schon schlechtere Unparteiische gesehen habe.

Richtig sauer war gestern am frühen Nachmittag SGO-Trainer Misin Zelnjeli auf die Verantwortlichen des Gegners: „Aus Eschbach hat es noch keine Entschuldigungen oder Nachfragen zum Gesundheitszustand von Steier gegeben. Das ist traurig.“ ust



Lars Steier